



Oberfränkischer Schulanzeiger

Amtlicher Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Oberfranken

Nr. 5/2013

Bayreuth, Mai 2013

Inhaltsübersicht

Impulse Jugend forscht ... auch an Mittelschulen

Anlagen	3
Stellenausschreibungen	4
- Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin (BesGr. A 13 + AZ) als Leiter/Leiterin eines Seminars für die Ausbildung von Lehrern an Mittelschulen	4
- Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	6
- Stelle für Medienpädagogisch-informationstechnische Beratungslehrkräfte	9
- Funktionsstelle an der Staatlichen Berufsschule II Bayreuth	10
Nichtamtlicher Teil	11
- Stelle als Lehrkraft für Privates Förderzentrum Scheßlitz	11
Hinweise	12
- Informationsveranstaltung zum Erweiterungsstudiengang Darstellendes Spiel	12
- Tag des Baumes	12
- Lehrerfortbildung an der TU-München: High-Tech im Klassenzimmer für den AWT-, Mathematik- und Physikunterricht	13
- Frühjahrsputz fürs Kinderfahrrad	13
Impulse	15
- Jugend forscht... auch an Mittelschulen	15

Sonstiges	19
- Internetplattform der Regierung von Oberfranken	19
- Regionale Lehrerfortbildung.....	19
- Wettbewerbe.....	19
Suchverzeichnis 01 – 04 2013	20

Anlagen

Anlage 1:

Infoveranstaltung Darstellendes Spiel der Universität Bayreuth

Anlage 2:

Infoveranstaltung Darstellendes Spiel der Universität Erlangen

Anlage 3:

Lehrerfortbildung an der TU-München

Stellenausschreibungen

Ausschreibung der Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin (BesGr. A 13 + AZ) als Leiter/Leiterin eines Seminars für die Ausbildung von Lehrern an Mittelschulen

Im Regierungsbezirk Oberfranken ist die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern für das Lehramt an Mittelschulen (BesGr. A 13 + AZ) zu besetzen.

Der Dienstbereich liegt vorwiegend im Raum der Staatlichen Schulämter Lichtenfels und Coburg.

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Vorausgesetzt werden:

- Befähigung für das Lehramt an Mittelschulen (neue Lehrerbildung)
- mehrjährige unterrichtspraktische Erfahrungen in der Mittelschule
- Erfahrungen in der 1. oder 2. Phase der Lehrerbildung (z.B. als Praktikumslehrkraft, Betreuungslehrkraft, Zweitprüfer, Tutor, Dozent)

Da die Bewerberinnen/Bewerber befähigt sein müssen, den Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern theoretisch fundierte schulpraktische Ausbildungsinhalte für das Lehramt an Mittelschulen nachhaltig zu vermitteln, werden weiterhin sichere Kenntnis der aktuellen Unterrichtsgestaltung in der Mittelschule, ein effektives Zeit- und Organisationsmanagement, Vertrautheit mit den Moderationsmethoden und darüber hinaus umfassende Beratungskompetenz sowie hohe berufliche Professionalität erwartet. Bewerberinnen/Bewerber sollten zudem bereit sein, an der Kooperation zwischen der 1. und 2. Phase der Lehrerausbildung und in der Lehrerfortbildung mitzuwirken.

Für die Beförderung zur Seminarrektorin/zum Seminarrektor eines Seminars für die Ausbildung von Lehrern an Mittelschulen kommen grundsätzlich nur Bewerberinnen und Bewerber in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke", Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, erfüllen.

Insbesondere gilt dies für Nr. 5.4 "Erforderliche Qualifikation von Führungskräften" und Nr. 5.5 "Erforderliche dienstliche Beurteilungen".

Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig.

Die Ernennung zur Seminarrektorin/zum Seminarrektor der BesGr. A 13 + AZ ist erst möglich, wenn die entsprechende Planstelle zur Verfügung steht sowie die sonstigen beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 2, Abs. 1; Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz – BayGIG -). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18, Abs. 3 BayGIG).

Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Im Rahmen der Ausschreibung wird darauf hingewiesen, dass voraussichtlich vom 2. bis 6. September 2013 an der ALP in Dillingen eine Ausbildungswoche für neu ernannte Seminarleitungen stattfindet.

Der formlosen Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf mit genauen Angaben über den Bildungsgang, gegebenenfalls auch über Veröffentlichungen fachlicher Art;
2. eine Übersicht über die bisherige dienstliche Verwendung;
3. eine Erklärung, dass, falls erforderlich, mit einer Versetzung in den o.g. Dienstbereich Einverständnis besteht.
4. eine Kopie der letzten dienstlichen Beurteilung

Diese Ausschreibung erfolgt vorbehaltlich der Zuweisung einer entsprechenden Anzahl von Lehramtsanwärtern und Lehramtsanwärterinnen durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Mittelschulen.

T e r m i n e:

1. Vorlage der Bewerbungen bei dem für die Lehrkraft zuständigen Staatlichen Schulamt: **24. Mai 2013**
2. Vorlage der Bewerbungen bei der Regierung mit einer Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes (bei SG 40.1): **31. Mai 2013**

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

**Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden
Funktionsstellen
an Grundschulen und Mittelschulen**

Schul- amt	Schule Schulform	Schülerjahr- gänge Schüler	Planstelle Bes.Gruppe
	Voraussetzungen		
	Erwünschte Qualifikationen		
	Hinweise zur Schule		
Coburg- Stadt	Rückert-Mittelschule Coburg (Mittelschule)	5 - 9 / 10 295 Schüler	Rektor A 14
	Lehramt an Hauptschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktueller, mehrjähriger Hauptschulerfahrung		
	Erfahrung mit gebundenen Ganztagsklassen		
	Gebundene Ganztagschule, M-Klassen im Wechsel mit der Heiligkreuz-Mittelschule Coburg		

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, dass sie fundierte EDV-Kenntnisse besitzen und bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen, spezifischen EDV-Kenntnisse (Schulverwaltungsprogramme) zeitnah zu erwerben.

Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar und werden bei den ausgeschriebenen Stellen vorausgesetzt.

Die Ausschreibungen erfolgen vorsorglich und vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen, des tatsächlichen Freiwerdens der Stellen oder der Besetzung von Stellen aus dienstlichen Gründen mit Stelleninhabern.

Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es auch kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen im amtlichem Schulanzeiger des jeweiligen Bezirks. Diese Stellen und auch die dort durch

wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (Zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet veröffentlichten, allen zugänglichen Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Im Internetangebot der Regierung von Oberfranken finden Sie auf der Seite des [Oberfränkischen Schulanzeigers](#) die Links auf die Schulanzeiger der anderen Regierungsbezirke.

Auf die "Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke", Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, wird ausdrücklich verwiesen.

Insbesondere gilt dies für Nr. 5.4 "Erforderliche Qualifikation von Führungskräften" und Nr. 5.5 "Erforderliche dienstliche Beurteilungen".

Im Rahmen der **Qualifikation von Führungskräften an der Schule** (KWMBL I Nr. 2/2007) ist seit dem 01.08.2009 die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio mit den entsprechenden Fortbildungsnachweisen zum Modul A ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Bitte benutzen Sie dazu das Formular **„Portfolioübersicht Vorqualifikation Modul A“** (www.regierung.oberfranken.bayern.de >Formulare >Schulen-Lehrpersonal >Bewerbung).

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch vorliegt.

Die Ausschreibungen erfolgen nach den seit 01.01.2011 vorgesehenen Neueinstufungen:

Schulen bis einschließlich 180 Schüler	Rektor/in	A 13	+	AZ ¹
Schulen zwischen 181 und 360 Schüler	Konrektor/in	A 13	+	AZ ¹
	Rektor/in	A 14		
Schulen ab 361 Schüler	Konrektor/in	A 13	+	AZ ²
	Rektor/in	A 14	+	AZ ¹
Schulen ab 541 Schüler	2. Konrektor/in	A 13	+	AZ ¹
	1. Konrektor/in	A 13	+	AZ ²
	Rektor/in	A 14	+	AZ ¹

Amtszulagen: AZ¹ 176,21 € bzw. AZ² 227,54 €

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs Wochenstunden. Bei Teilnahme am verpflichtenden Arbeitszeitkonto erhöht sich die Teilzeitfähigkeit während der Ansparphase um jeweils eine Wochenstunde.

Die Stellen sind, soweit kein besonderer Hinweis beigefügt ist, für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich vorab schriftlich mit seiner Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägere gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass Schulleiter/Schulleiterinnen ihre Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nehmen.

Termine:

1. Vorlage der Bewerbung bei dem für die Lehrkraft zuständigen Staatlichen Schulamt: **16.05.2013**
2. Weiterleitung der Bewerbung an das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Staatliche Schulamt: **23.05.2013**
3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung von Oberfranken (Sachgebiet 40.2): **28.05.2013**

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Ausschreibung einer Stelle für Medienpädagogisch-informationstechnische Beratungslehrkräfte

im Bereich der Grund- und Mittelschulen
im Regierungsbezirk Oberfranken

Gemäß KMS vom 26.06.2007 Nr. III.4 – 5. S 1356 – 5. 41 867 wird eine Stelle für eine Medienpädagogisch-informationstechnische Beratungslehrkraft an Grund- und Mittelschulen im Zuständigkeitsbereich des folgenden Schulamts ausgeschrieben:

- Staatliches Schulamt **im Landkreis Lichtenfels.**

Die Tätigkeit dieser Beratungslehrkraft besteht vor allem darin, Wissen und Fertigkeiten über medienpädagogische und informationstechnische Themen durch Fortbildungsmaßnahmen, die Bereitstellung von Materialien und Beratung an Schulen zu verbreiten. Sie sollen die sinnvolle Nutzung von modernen Medien im Bereich von Schule und Unterricht fördern.

Die medienpädagogisch-informationstechnische Qualifikation der Beratungslehrkraft wird durch den Abschluss entweder eines medienpädagogischen Erweiterungsstudiums oder entsprechender Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung nachgewiesen.

Bei der Stellenbesetzung werden die Bewerber in der genannten Reihenfolge berücksichtigt:

1. Lehrkräfte mit abgeschlossenem Erweiterungsstudium der Medienpädagogik oder gleichwertiger universitärer Ausbildung (Anerkennung durch das Staatsministerium),
2. Lehrkräfte, die sich nachweislich auf die Prüfung im Erweiterungsstudium Medienpädagogik vorbereiten. Sie sollen fähig sein, Unterrichtskonzepte unter Einbindung der neuen Medien zu entwickeln, besonderes Interesse an medienerzieherischen Themen zeigen und diese Themen überzeugend in Fortbildung und Beratung vermitteln können.
3. Lehrkräfte, die Erfahrung in der Umsetzung medienpädagogischer und informationstechnischer Beratung besitzen und dazu bereits erfolgreich Fortbildungen durchgeführt haben.

Bewerben können sich Grund- oder Mittelschullehrkräfte, die über entsprechende Qualifikationen verfügen. Der Bewerbung sind die jeweils entsprechenden Nachweise beizufügen.

Die Bestellung ist zunächst auf das Schuljahr 2013/14 befristet. Auf eine erneute Ausschreibung kann verzichtet werden, sofern der Stelleninhaber die Erweiterungsprüfung erfolgreich abgelegt hat. Die Entscheidung über die Bestellung trifft die Regierung von Oberfranken unter Mitwirkung der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung.

Die gleichzeitige Wahrnehmung weiterer Funktionen (z.B. Konrektor) ist ausgeschlossen.

Termine zur Vorlage der Gesuche:

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Vorlage der Bewerbungen beim Schulamt: | 17.05.2013 |
| 2. Weiterleitung der Bewerbungen an das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Staatliche Schulamt: | 03.06.2013 |
| 3. Vorlage der Bewerbungen bei der Regierung von Oberfranken: | 10.06.2013 |

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Ausschreibung einer

Funktionsstelle an der Staatlichen Berufsschule II Bayreuth

Mit sofortiger Wirkung ist an der Staatlichen Berufsschule II Bayreuth die Stelle eines

**eines Mitarbeiters/ einer Mitarbeiterin für die Schulverwaltung
in der Besoldungsgruppe A 15**

zu besetzen.

Die Staatliche Berufsschule II Bayreuth mit den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung sowie Gesundheit besuchen im Schuljahr 2012/13 1702 Teilzeitschüler.

Der Bewerber/die Bewerberin sollte über Kenntnisse im EDV-Bereich verfügen und bereit sein, sich in die Schulverwaltungsprogramme und in das Stundenplanprogramm einzuarbeiten.

Zu den Aufgaben gehört die Mitwirkung bei der Lehrerbedarfsermittlung, beim Lehrereinsatz einschließlich Stundenplan, Lehrerunterrichtszeit und Unterrichtsvertretungen.

Die Bewerber/ die Bewerberinnen müssen über die Lehrbefähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften verfügen.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird gebeten, die Bewerbung bis zum **31. Mai 2013** auf dem Dienstweg über die Schulleitung an die Regierung von Oberfranken zu richten.

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibung einer

Stelle als Lehrkraft für Privates Förderzentrum Scheßlitz

Sonderschullehrer (m/w) in VZ od. TZ zu Schuljahr 2013 / 14

Die Johannes-Schule Scheßlitz, ein privates Förderzentrum mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung, sucht zum Schuljahr 2013/14 eine Lehrkraft (m/w) für Sonderpädagogik an Förderschulen.

Die Johannes-Schule ist eine kleine Förderschule im Herzen Frankens in unmittelbarer Nähe zur Weltkulturerbe-Stadt Bamberg, mit guter Verkehrsanbindung und weiterführenden Schulen am Ort. Wir betreuen bis zu 40 Vorschüler/innen und Schüler/innen mit Behinderungen, im Vorschulbereich auch von solcher bedroht, als seelenpflegebedürftige Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Die Schule gliedert sich in eine Schulvorbereitende Einrichtung, eine Grundschulstufe, eine Hauptschulstufe und eine Berufsschulstufe. Als freie Schule orientieren wir uns am Lehrplan der Waldorfschulen und arbeiten auf der Grundlage der anthroposophischen Heilpädagogik.

Der Schule ist eine Heilpädagogische Tagesstätte angeschlossen. Träger der Einrichtungen ist die Initiative Johanni e.V., Bamberg.

Voraussetzungen:

- 1. und 2. Staatsexamen in Sonderpädagogik
- Zulassung zur Lehrkraft für Sonderpädagogik an Förderschulen in Bayern
- hohes Engagement im gesamten Schulleben, auch über die Unterrichtstätigkeit hinaus
- Mitverantwortung in der Selbstverwaltung
- Interesse an alternativer Förderpädagogik in Sinne des anthroposophischen Menschenbildes

Stellenantritt ist der **11.09.2013**. Für die Stelle gilt ein zeitlich befristeter privater Anstellungsvertrag.

Kontakt:

Frau Karin Fischer:

k.fischer@johannes-schule-schesslitz.de

Herr Michael Tillner:

m.tillner@johannes-schule-schesslitz.de

Website:

www.johannes-schule-schesslitz.de

Hinweise

Informationsveranstaltung zum Erweiterungsstudiengang Darstellendes Spiel

Lehramtsstudiengang (gemäß LPO I, § 115)

Informationsveranstaltung
am Montag, 03.6.2013, 18:00 Uhr (s.t.), Universität Bayreuth, GW I

Seit dem WS 2010/11 bietet die Universität Bayreuth den Erweiterungsstudiengang "Darstellendes Spiel" für Lehramtsstudierende und aktive Lehrkräfte aller Schularten und Fächer an. Der Studiengang vermittelt theoretische und praktische Qualifikationen und ermöglicht den Erwerb theaterwissenschaftlicher, pädagogischer, fachdidaktischer und theaterpraktischer Kenntnisse und Fähigkeiten für die schulische Theaterarbeit.

Das Studium beginnt jeweils im Wintersemester, es umfasst vier Semester und schließt mit dem 1. Staatsexamen ab.

Information:

Homepage Didaktik der deutschen Sprache und Literatur.

Kontakt:

gabriela.paule@uni-bayreuth.de,
anne.steiner@uni-bayreuth.de

→ **Anlage 1**

Angebot dazu von der Universität Erlangen

→ **Anlage 2**

Tag des Baumes

Die Schutzgemeinschaft deutscher Wald, Landesverband Bayern e. V., bemüht sich alljährlich, die Bedeutung des Baumes für unser Land und unsere Gesellschaft herauszustellen.

Die Schönheit und der Nutzen des Waldes, jedoch auch seine Gefährdung sollen verdeutlicht werden.

Baumpflanzungen, Führungen und Aktionen werden bundesweit in Zusammenarbeit mit den Forstämtern und Kommunen durchgeführt.

So wird auch 2013 zum "Tag des Baumes" aufgerufen. Diesjähriges Thema ist "Im Wald der Nachhaltigkeit auf der Spur". Zum Baum des Jahres 2013 wurde der Wild-Apfel gekürt.

Der Regierungspräsident von Oberfranken bittet darum, auch heuer den "Tag des Baumes" zu fördern und geeignete Maßnahmen zu veranlassen.

Die oberfränkischen **Ansprechpartner für den Bereich der Umwelterziehung** finden sich im Bereich Lehrerbildung unter www.schule-oberfranken.de.

Lehrerfortbildung an der TU-München: High-Tech im Klassenzimmer für den AWT-, Mathematik- und Physikunterricht

Die Fakultät Maschinenwesen an der TU-München bietet für Lehrkräfte hautnah Einblicke in die technische Spitzenforschung mit umfassenden, fundierten Fakten, Lösungsmethoden und Musterlösungen aktueller Forschungsaufgaben für den Natur und Technik-, Mathematik-, Physik-, Chemie-, Biologie- und Wirtschaftsunterricht. Kleine Gruppen ermöglichen jederzeit Fragen und Diskussionen.

Zeitraum: **3. – 10. Juli 2013** (Die Einheiten mit 3 oder 6 Stunden Dauer sind frei wählbar.)

Kosten: 10 bzw. 20 € für 3 bzw. 6 Stunden

Informationen: <http://www.lfe.mw.tum.de/de/teaching/lehrerfortbildung>.

Die Veranstaltungen sind zentral über FIBS buchbar und wie in den vergangenen Jahren vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus genehmigt.

→ **Anlage 3**

Frühjahrsputz fürs Kinderfahrrad

Jetzt ist die richtige Zeit für einen Check-up.

Bald geht es wieder los, die Frühlingssonne fordert zu ersten Radtouren heraus. Und immer öfter kann man jetzt wieder mit dem Fahrrad zu Arbeit und Schule oder zum Einkaufen fahren.

Damit wird es Zeit, die Fahrräder auf Vordermann zu bringen, die Ketten zu schmieren, Licht und Bremsen auf Herz und Nieren zu prüfen. Das gilt besonders für Kinderräder, denn die Kleinen sitzen im Frühjahr meistens als erste wieder auf dem Sattel.

Die Kommunale Unfallversicherung Bayern und die Landesunfallkasse Bayern empfehlen, beim Check-up auf diese Punkte zu achten:

- **Licht:** funktionierende Beleuchtung vorne und hinten – sei es mit Dynamo, Nabendynamo, Halogen- oder Leuchtdioden (LEDs). Alle Kabel sind intakt und fest mit Dynamo und Leuchten verbunden.

Das Rücklicht hat idealerweise eine Standfunktion.

- **Reflektoren:** je zwei gelbe an den Pedalen, zwei gelbe Rückstrahler pro Laufrad, ein weißer Großrückstrahler vorne, ein roter hinten. In das Rücklicht ist ein roter großflächiger Reflektor integriert. Eine dünne Seifenlauge macht Leuchten und Reflektoren schnell sauber.

- **Bremsen:** Die Felgenbremsen liegen optimal am Rad an. Sie haben ein tiefes Profil und packen bei Bedarf kräftig zu. Die Vorderbremse sollte jedoch nicht so stark greifen, dass das Kind bei einem plötzlichen Stopp über den Lenker fliegt und sich verletzt. Bremszüge sind ohne Mängel; der Bremszug erfordert keinen großen Kraftaufwand. Ein Bremszug mit geknickten oder nicht miteinander verdrehten Drähtchen gehört ausgewechselt.

- **Sattelhöhe:** Optimal ist es, wenn das Kind im Sitzen mit den Füßen den Boden erreicht und sich sicher abstützen kann.

- **Klingel:** für die Kinderhand gut zu erreichen, hell klingelnd, leichtgängig.

- **Helm:** Stirn und Hinterkopf sind bedeckt. Der Helm sitzt weder zu tief im Nacken noch in der Stirn, sondern ein bis zwei Finger breit über den Augenbrauen. Der Kinnriemen ist mäßig, der senkrechte Riemen straff gespannt, damit der Helm nicht auf den Hinterkopf rutscht. Eltern sind Vorbilder. Auch sie sollten deshalb einen Fahrradhelm tragen.

Viele kleine Reparaturen können Fahrradbesitzer selbst ausführen. Größere Mängel, vor allem an den Bremsen und an der Kette, sind ein Fall für die Fachwerkstatt.

Kontakt:

Kommunale Unfallversicherung Bayern

Bayerische Landesunfallkasse

Ungererstr. 71

80805 München

Internet: www.kuvb.de, www.bayerluk.de

Tel. 089 36093-0

Impulse

Jugend forscht... auch an Mittelschulen

Helle Köpfe gibt es nicht nur an Gymnasien und Realschulen! Auch an Mittelschulen gibt es ein bislang leider weitgehend unerschlossenes Potential an interessierten, hoch motivierten und leistungsbereiten Schülern. Mit dem richtigen Thema und einer fachkundigen und behutsamen Anleitung können sich Mittelschüler beim Wettbewerb „Jugend forscht“ durchaus mit ihren Mitschülern aus Gymnasien und Realschulen messen.



Bereits seit zwei Jahren nehmen Schüler der Grund- und Mittelschule Eggolsheim, übrigens als bislang einzige Mittelschule Oberfrankens, erfolgreich am Wettbewerb „Jugend forscht - Schüler experimentieren“ in der Altersklasse bis 14 Jahre teil. Im Schuljahr 2011/12 gewannen Schüler der achten Klasse den dritten Platz im Fachbereich Chemie. In diesem Jahr wurden zwei Arbeiten der drei teilnehmenden Schülergruppen mit jeweils einem Sonderpreis im Bereich Chemie bzw. Mathematik/Informatik ausgezeichnet.

Doch warum sollten gerade Mittelschüler an dem Wettbewerb „Jugend forscht“ teilnehmen, bei dem bisher fast ausschließlich Gymnasiasten und wenige Realschüler miteinander konkurrieren? Das wird leicht verständlich, wenn man sich klar macht, dass die Teilnahme an diesem Wettbewerb alle Kriterien modernen Unterrichts erfüllt. Der Lehrer wird zum Berater und Begleiter von Lernprozessen, die Schüler anhand einer authentischen Situation durchlaufen.

Die Schüler arbeiten knapp ein Jahr freiwillig, außerhalb der Unterrichtszeit, mit den betreuenden Lehrern an ihren Projekten. In der ersten Phase des Wettbewerbs unterstützt sie der Lehrer bei der Themenfindung. Die Interessen und das Vorwissen werden gemeinsam analysiert. Meist steht nach ersten Recherchen das von den Schülern selbst bestimmte Thema schnell fest. Eine Forscher-Gruppe besteht aus zwei, höchstens drei Schülern. Dieses Teamwork verbessert die Problemlösefähigkeit. Die Schüler erwerben soziale und kooperative Kompetenzen, typische Schlüsselqualifikationen, die auch später im Beruf sehr gefragt sind.

Mit intrinsischer Motivation stellen sie erste Hypothesen auf, überprüfen diese und planen einen Versuchsaufbau. Der Lehrer unterstützt die Schüler bei der Beschaffung des benötigten Materials und bei der Durchführung der ersten Experimente. In der folgenden Zeit beschäftigen sich die Schüler weitgehend selbständig mit den

Sachverhalten, aktivieren Vorwissen und erwerben grundlegende fachspezifische Arbeitstechniken.



Für den kürzlich abgelaufenen Wettbewerb 2013 bauten zwei unserer Mittelschüler einen Roboter aus dem Lego Mindstorms-System. Zu Beginn des Projektes hatten beide keinerlei Programmierkenntnisse. Am Ende des Jahres programmierten sie selbständig ihren ebenfalls selbst konstruierten Roboter, der in der Lage war, Tisch-tennisbälle vom Boden aufzusammeln. Ihr anfängliches Problem, nie wieder Tischtennisbälle aufsammeln zu müssen, haben sie so erfolgreich gelöst.

Dass „Jugend forscht“ auch eine große Bereicherung für das Schulleben darstellen kann, bewies eine zweite „Forschergruppe“, die kalorienarme, mit Stevia gesüßte Schokolade entwickelt hatte. Eine Kombination übrigens, die es so im Handel noch nicht zu kaufen gibt. Die ganze Schule durfte Woche für Woche die neuesten Forschungsergebnisse selbst kosten und bewerten, wobei die Jungforscher die Beurteilungen akribisch in Fragebögen festhielten.

Zum Abschluss des Projekts verfassen die Schüler einen mehrseitigen Forschungsbericht, in dem sie ihre Arbeit und Ergebnisse noch einmal reflektieren und reichen diesen bei Jugend forscht ein. Sie gestalten Plakate mit Ergebnissen und Bildern der Arbeit und planen ihre Präsentation und einen eigenen Stand. Am Wettbewerbstag selbst stellen sich die Schüler den Juroren aus Wirtschaft und Wissenschaft. Selbstbewusst beantworten sie auch kritische Fragen. Anschließend präsentieren sie ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit und der Presse. Hier erfahren sie in der Regel eine große Wertschätzung ihrer Arbeit. Die Schüler lernen dabei, sich schriftlich und mündlich klar auszudrücken, komplexe Sachverhalte klar darzustellen und selbstbewusst zu argumentieren.



Bei der abschließenden Siegerehrung werden drei der bis zu fünfzehn Schülergruppen jedes Fachbereichs mit Preisen ausgezeichnet. Zusätzlich gibt es in den meisten Bereichen noch Sonderpreise für innovative Ideen. Aber auch für die nicht mit Preisen bedachten Schüler ist neben dem Dabei sein schon die Teilnehmerurkunde, die jeder Schüler erhält, etwas ganz Wertvolles. Belegt sie doch, dass die Schüler sich neben der Schule mit viel Engagement und Ausdauer für ein anspruchsvolles Projekt engagieren können und wollen. Dies erkennen auch viele Betriebe bei der Auswahl ihrer Auszubildenden an, wenn sie die Teilnehmerurkunde in der Bewerbungsmappe sehen.



In der Summe stimuliert der Wettbewerb „Jugend forscht“ somit bei den teilnehmenden Schülern einen Lernprozess, der alle Merkmale des Konstruktivismus nach Möller erfüllt. Während der Vorbereitung findet das Lernen multidimensional und systemisch statt. Die Schüler lernen ganz individuell und der Lehrer steht nur als Berater zur Seite. So wird der Schüler zum Experten seiner authentischen Aufgabe. Gerade für Mittelschüler kann die Auswirkung auf Motivation und Schulerfolg gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Und diese Motivation strahlt über die direkten Wettbewerbsteilnehmer auf die gesamte Schule aus. Die Mittelschüler gewinnen ungemein an Achtung und Selbstbewusstsein.

Kontakt:

Silke Schür und Stefan Kraus
(Lehrkräfte an der Mittelschule Eggolsheim)
Volksschule Eggolsheim
Bahnhofstraße 55
91330 Eggolsheim

Zusatz der Regierung von Oberfranken:

Über Ideen und Anregungen für den Bereich "Hinweise" sowie Darstellungen von Konzepten, besonderen Aktivitäten, Projekten, interessanten Methoden, wissenschaftlichen Erkenntnissen u. v. m. für den Beitrag "Impulse" freuen wir uns.

Wenden Sie sich bitte an:

Alexander Wunsch
Regierungsschulrat

Regierung von Oberfranken
Sachgebiet 40.1
Ludwigstr. 20
95444 Bayreuth
Tel. : 0921/604-1369
Fax. : 0921/604-4369
alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de
www.regierung.oberfranken.bayern.de

Sonstiges

Internetplattform der Regierung von Oberfranken

Unter folgender Adresse finden sich die Internetseiten der Regierung von Oberfranken: www.regierung.oberfranken.bayern.de mit aktuellen Informationen und Links sowie einer Mediathek. Hier wird auch der **Oberfränkische Schulanzeiger** eingestellt.

Über das Stichwort "**Schulen**" gelangt man zu zahlreichen Ansprechpartnern und weiterführenden Links.

Der Hinweis "**Schulen in Oberfranken**" führt zu den speziellen Seiten für den schulischen Bereich.

Das Feld "**Lehrerbildung**" ruft aktuelle Terminhinweise, Informationen sowie Ansprechpartner, Multiplikatoren und Experten auf. Auf diesen Seiten stehen u. a. auch Materialien sowie Formulare zur Verfügung.

Zu dieser Adresse gelangt man auch direkt über www.schule-oberfranken.de/Lehrerbildung.

Regionale Lehrerfortbildung

Regionale Lehrerfortbildung

Die Übersicht der aktuellen Regionalen Lehrerfortbildung finden Sie unter: <http://fortbildung.schule.bayern.de/> in FiBS

Hier der Weg:

=> SUCHE/BUCHEN

=> ANBIETER

=> im Kasten "Regierungen" aufrufen bzw. markieren: Regierung von Oberfranken (GS/HS)

=> suchen (dann erscheinen alle Lehrgänge, zu denen man sich anmelden kann)

Wettbewerbe

Hinweise auf aktuelle Wettbewerbe finden sich unter www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/
www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/

Suchverzeichnis 01 – 04 2013

Stellenausschreibungen

Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	01/S. 4
Funktionsstelle am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Hof	01/S. 8
Medienpädagogisch-informationstechnischer Berater für die Beruflichen Schulen (ohne Fachober- und Berufsoberschulen) als Fachmitarbeiter bei der Regierung von Oberfranken	01/S. 8
Fachlehrerinstitut in Bayreuth	02/S. 4
Fachlehrerinstitut in Bayreuth	02/S. 5
Förderlehrerinstitut in Bayreuth	03/S. 5
Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	03/S. 6
Beratungsrektorin / Beratungsrektor für die Schulberatung (als Schulpsychologe /Schulpsychologin) in Hof	03/S. 11
Beratungsrektorin / Beratungsrektor für die Schulberatung (als Schulpsychologe / Schulpsychologin) in Wunsiedel	03/S. 13
Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt	03/S. 14
Ausschreibung einer Stelle als Leiterin / Leiter eines Studienseminars der sonderpädagogischen Fachrichtung „Lernbehindertenpädagogik“	03/S. 15
Ausschreibung einer Funktionsstelle an der Staatlichen Berufsschule III Bamberg	03/S. 16
Ausschreibung einer Funktionsstelle an der Staatlichen Berufsschule Marktredwitz-Wunsiedel	03/S. 17
Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	04/S. 4
Fachberatung Umwelterziehung bei den Staatlichen Schulämtern Bamberg	04/S. 11
Fachlehrerinstitut in Ansbach	04/S. 12
Schulberatungsstelle Oberfranken	04/S. 13

Allgemeine Bekanntmachungen

Zweite Staatsprüfungen 2013 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II)	01/S. 10
Versetzung in einen anderen Regierungsbezirk und bedarfsgerechte Einstellung zum Schuljahr 2013/14	01/S. 15
Verordnung über die Änderung der amtlichen Bezeichnungen von Volksschulen	01/S. 18
Einstellung von Bewerbern	02/S. 6
Versetzungen an eine andere Schule innerhalb des Regierungsbezirks	02/S. 7
Namensgebung von Volksschulen	03/S. 18
Fortbildungslehrgang für Schulleiter vom 20. bis 21.06.2013 in Bamberg	04/S. 14

Nichtamtlicher Teil

Stellenangebot Private Evangelische Volksschule Hof	02/S. 10
Funktionsstelle Förderschulbereich Straubing	02/S. 10
Funktionsstelle sonderpädagogisches Förderzentrum Pfaffendorf/Ebern	02/S. 12
Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule in Lichtenfels	03/S. 21
Ausschreibung einer Funktionsstelle an einer privaten Förderschule in Pegnitz	03/S. 23

Funktionsstelle Förderschulbereich Regensburg	03/S. 24
Ausschreibung von Funktionsstellen an privaten Förderschulen	04/S. 15
Lehrkraft für Grundschule in Kairo	04/S. 19

Hinweise

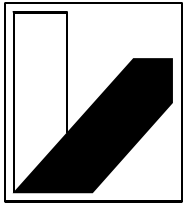
Neues Urheberrecht für Lehrer	01/S. 26
4. Bayerischer Förderlehrertag der KEG	01/S. 26
6. SchulKinoWoche Bayern – Film ab für Unterricht im Kinosaal!	01/S. 26
Beratungsangebote der Staatlichen Schulämter für Kinder mit Sehauffälligkeiten	01/S. 27
Etablierung von „Referenzschulen für Medienbildung“- Bewerbungsmodalitäten für das Schuljahr 2013/14	01/S. 27
„Museum und Schule“	01/S. 28
Wettbewerb „Bayern hören“	01/S. 28
Forum „Bildung anders 20“	02/S. 14
Berufspraktisches Seminar der KEG	02/S. 14
„Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag" / „Boys' Day – Jungen-Zukunftstag" am 25. April 2013	02/S. 14
Bundeswettbewerb Jugend wandert in 2013	02/S. 15
Buchtipp	02/S. 15
Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule	02/S. 16
Lernwerkstattberater in Oberfranken	03/S. 26
Modellprojekt Coaching in der Schulverpflegung	03/S. 27
Junior "Schüler erleben Wirtschaft"	03/S. 28
Neunter Kindertag auf bayerischen Bauernhöfen am 10. Juni 2013	03/S. 28
KZ-Gedenkstätte Flossenbürg	03/S. 29
Neu: GRIPS-Lehrfilme als Download (auch Untertitel-Fassungen)	04/S. 20
Fortbildung des Sing- und Musikschulwerkes Oberfranken	04/S. 21
Werken und Gestalten für Fachlehrer	04/S. 22
Denkmal Aktiv	04/S. 23
Zahnrettungsbox	04/S. 23
Einladung zum Forum Mathematik – didaktik RorMaD der Universität Bamberg	04/S. 24
j-ini Award – Junge Initiatoren gesucht	04/S. 24
„Flussgeschichten“ – Landeswettbewerb „Erinnerungszeichen“	04/S. 24
Filmwettbewerb im Rahmen des Kinder-Medien-Preises des Medien-Club München e.V.	04/S. 25

Aktuelles

Stellvertretende Landeschülersprecherin Veronika Thunig	01/S. 29
Fortbildungsreihe für Englischlehrkräfte an Berufsschulen geht in die vierte Runde	01/S. 29
Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule	01/S. 31
"Handy clever entsorgen" – Preis für die Grundschule Weißenstadt	01/S. 32
"Anti-Mobbing" an der AST-VS Forchheim	01/S. 33
"Klasse2000" Grundschule Schönwald	01/S. 33

Impulse

Der 1. Lehrerfortbildungstag im Landkreis Forchheim	01/S. 34
Lernwerkstatt – Begriff und Konzepte	02/S. 17
Lernwerkstätten in Oberfranken	02/S. 20
Schüler individuell fördern – Chancen eröffnen Selbstverständnis, Einsatz und Ausbildung von Förderlehrkräften	03/S. 30
MathePLUS – die Initiative zur Stärkung des Mathematikunterrichts an Mittelschulen in Bayern	04/S. 26
SUCHVERZEICHNIS 2012	01/S. 39
Schulsammlung des Oberfränkischen Schullandheimwerkes	03/S. 3



**UNIVERSITÄT
BAYREUTH**

Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät
Kulturwissenschaftliche Fakultät

Lehramtsstudiengang

(gemäß LPO I, § 115)

Erweiterungsfach **Darstellendes Spiel**

**Informationsveranstaltung
am Montag, 03.06.2013, 18:00 Uhr (s.t.),
Universität Bayreuth, GW I**

Seit dem WS 2010/11 bietet die Universität Bayreuth den Erweiterungsstudiengang „Darstellendes Spiel“ für Lehramtsstudierende und aktive Lehrkräfte aller Schularten und Fächer an. Der Studiengang vermittelt theoretische und praktische Qualifikationen und ermöglicht den Erwerb theaterwissenschaftlicher, pädagogischer, fachdidaktischer und theaterpraktischer Kenntnisse und Fähigkeiten für die schulische Theaterarbeit.

Das Studium beginnt jeweils im Wintersemester, es umfasst vier Semester und schließt mit dem 1. Staatsexamen ab.

Information: Homepage Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

Kontakt: gabriela.paule@uni-bayreuth.de, anne.steiner@uni-bayreuth.de

ERWEITERUNGSSTUDIUM „DARSTELLENDEN SPIEL/THEATER“

Seit dem Wintersemester 2001/2002 bietet das Institut für Pädagogik der Universität Erlangen-Nürnberg in Zusammenarbeit mit dem Institut für Theaterwissenschaft das **Erweiterungsstudium „Darstellendes Spiel/Schultheater“** an.

Das Studium schließt mit der 1. Lehramtsprüfung ab und steht **Lehramtsstudentinnen und -studenten aller Schularten und aller Fächerverbindungen sowie allen Lehrerinnen und Lehrern** im Rahmen einer nachträglichen Erweiterung offen.

Das Studium umfasst mindestens 4 Semester und 44 Semesterwochenstunden.

Die Erste Staatsprüfung im Fach Darstellendes Spiel (LPO I, §115) kann abgelegt werden

1. nach Erwerb der Lehramtsbefähigung im Rahmen einer nachträglichen Erweiterung
2. vor Erwerb der Lehramtsbefähigung gleichzeitig mit der Ablegung der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt oder nach Bestehen dieser Prüfung; die Zweite Staatsprüfung kann im Fach „Darstellendes Spiel“ nicht abgelegt werden; nach Erwerb der Lehramtsbefähigung gilt die Erste Staatsprüfung im Fach „Darstellendes Spiel“ als nachträgliche Erweiterung gemäß Art. 23 BayLBG

Mit Abschluss der 1. Lehramtsprüfung ist die **Lehrbefähigung** für die Theaterarbeitsgemeinschaften, für das Wahlpflichtfach „Darstellendes Spiel“ und für das Wahlprofilfach (G 8) „Darstellendes Spiel/Theater“ an den Schulen erworben.

Inhalte des Studiums:

- Pädagogik des Spiels
- Theatertheorie
- Theatrale und pädagogische Praxis I (Grundlagen: u.a. Körper und Bewegung, Spieler und Mitspieler, Bühnentechnik, Spiel im Raum, Spiel mit Objekten)
- Theatrale und pädagogische Praxis II (Szenische Darstellung: u.a. Figur und Rolle, Spiel mit dem Text, figurale und mediale Spielformen, dramaturgische und inszenatorische Arbeit)
- Fachdidaktik und Fachpraxis

Profil

Die hohen Anteile eigener praktischer Erprobung und fachdidaktischer Reflexion bilden das besondere Profil des Studiengangs. Der Studiengang zeichnet sich darüber hinaus insbesondere durch eine enge Verknüpfung von interdisziplinärer Theorie und Praxis aus.

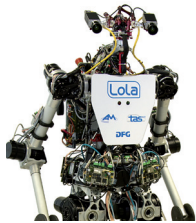
Studienplätze und Aufnahmeverfahren:

Im WS 2013/2014 können bis zu 20 Studienplätze vergeben werden. Davon können bis zu 10 Plätze an Lehrer im Schuldienst vergeben werden.

Wegen der besonderen Anforderungen des Studiengangs und im Interesse eines erfolgreichen Studiums legen wir größten Wert darauf, die Bewerber vor der Einschreibung schriftlich oder mündlich zu beraten. Als Grundlage der Beratung dient neben den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Studiennachweise) eine Arbeitsmappe in freier Form über durchgeführte bzw. geplante Projekte theatraler oder theaterpädagogischer Natur, die von den Interessenten bis zum **15. Juli 2013** an die Friedrich Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, Philosophische Fakultät I, Institut für Pädagogik, Bismarckstr. 1 1/2, 91054 Erlangen eingereicht werden sollen.

Weitere Infos: www.studiengang-darstellendesspiel.phil.uni-erlangen.de

Termine



Lehrstuhl für Angewandte Mechanik (AMM)

Angewandte Kinetik –

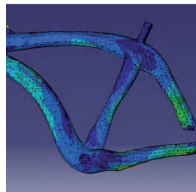
Vom Laufroboter Lola zu Schwingungen in PKW-Antriebssträngen
Mi., 03. 07. 13, 9:00 - 16:00 Uhr



Lehrstuhl für Energiesysteme (ES)

Wärme aus dem Wald - Energie aus Biomasse

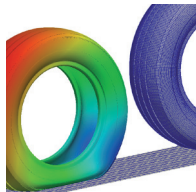
Do., 04. 07. 13, 9:00 - 16:00 Uhr



Lehrstuhl für Carbon Composites (LCC)

Leichtbau mit Faserverbundwerkstoffen

Mo., 08. 07. 13, 13:00 - 16:00 Uhr



Lehrstuhl für numerische Mechanik (LNM)

Virtuelle Welten

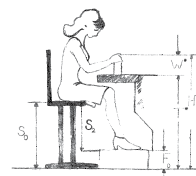
Mo., 08. 07. 13, 13:00 - 16:00 Uhr



Lehrstuhl für Regelungstechnik (RT)

Regelungstechnik in der Praxis–

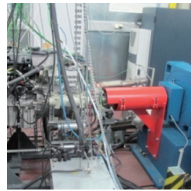
Oder was haben ein Segway, eine Rakete und ein Pendel gemeinsam?
Di., 09. 07. 13, 9:00 - 12:00 Uhr



Lehrstuhl für Ergonomie (LFE)

Ergonomische Arbeitsplätze in der Schule

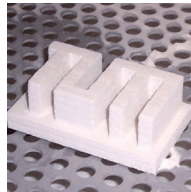
Di., 09. 07. 13, 09:00 - 16:00 Uhr



Lehrstuhl für Verbrennungskraftmaschinen (LVK)

Motoren auf dem Prüfstand

Mi., 10. 07. 13, 9:00 - 16:00 Uhr



Lehrstuhl für Mikrotechnik und Medizingerätetechnik (MiMed)

3D-Printing: Von der Idee zum Gegenstand

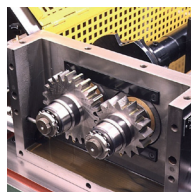
Mi., 10. 07. 13, 9:00 - 16:00 Uhr



Lehrstuhl für Thermodynamik (TD)

Aufbau und Planung von Photovoltaikanlagen

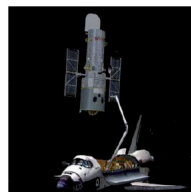
Do., 11. 07. 13, 9:00 - 16:00 Uhr



Lehrstuhl für Maschinenelemente (FZG)

Reibungsverhalten von Getriebschmierstoffen

Fr., 12. 07. 13, 09:00 - 12:00 Uhr



Lehrstuhl für Raumfahrttechnik (LRT)

Lost in Space – Wie fliegt man ein Raumschiff?

Fr., 12. 07. 13, 9:00 - 16:00 Uhr

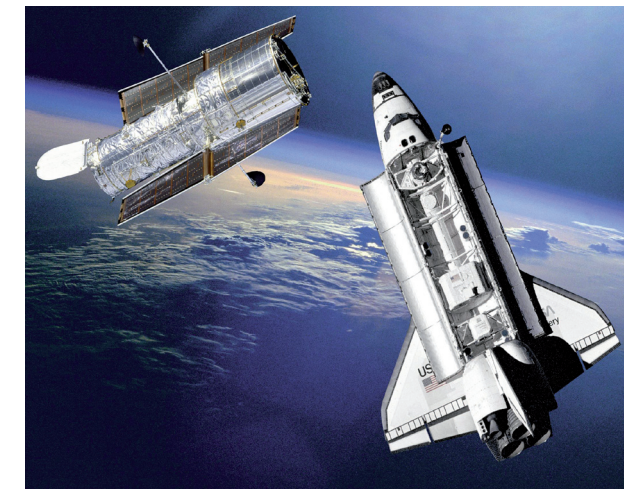


Anlage 3

Natur & Technik Physik Mathematik

Lehrkräfte - Workshops 2013 der Fakultät für Maschinenwesen Technische Universität München

High-Tech-Forschung zum Anfassen.
Informationen und Material für den
motivierenden Unterricht „all inclusive“.



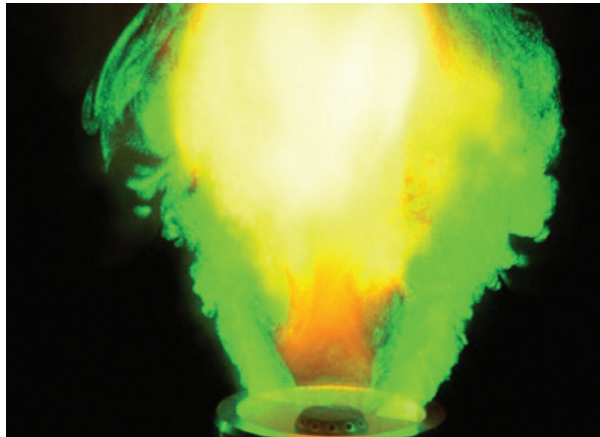
Lehrerfortbildungs - Workshops 2013

Für alle Lehrkräfte insbesondere mit Unterrichtsschwerpunkt Mathematik, Physik oder Natur&Technik. Es sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich, deshalb sind die Workshops auch für Lehrkräfte anderer Fächer geeignet.

- Holen Sie sich aktuelle Informationen und Ideen für Ihren Unterricht.
- Sammeln Sie Argumente für die fundamentale Bedeutung des Schulwissens in Forschung und Technik.
- Diskutieren Sie technische Zusammenhänge mit Experten.
- Profitieren Sie von der Möglichkeit wissenschaftliche Einrichtungen gratis zu nutzen.
- Sie bearbeiten mit qualifizierten Betreuern kleine Projekte.
- Sie hören Vorträge zu Grundlagen und aktuellen Forschungsarbeiten.

Dauer

Die Workshops dauern je nach Thema 3 oder 6 Stunden.



Die Kosten werden vorwiegend von Sponsoren übernommen. Sie zahlen lediglich eine Schutzgebühr in Höhe von 10 Euro pro 3-stündigem Modul oder 20 Euro pro 6-stündigem Modul und Teilnehmer.

„All-inclusive“ sind:

- die Nutzung der wissenschaftlichen Einrichtungen einschließlich des Verbrauchsmaterials
- umfangreiches Begleitmaterial
- Kaffee und Erfrischungsgetränke

Kiosk und StuCafé stehen im Gebäude für kostengünstige Versorgung bereit. Zur Beantwortung von Fragen steht Ihnen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung:

Dr. Herbert Rausch
Lehrstuhl für Ergonomie
Boltzmannstr. 15
85747 Garching.
Tel./Fax: 089/289-15394 / -15389
mail: rausch@lfe.mw.tum.de

Aktuelle Informationen finden Sie auf unseren Webseiten:
<http://www.ergonomie.tum.de/de/teaching/lehrerfortbildung>

Veranstaltungsort

Technische Universität München
Fakultät für Maschinenwesen
Boltzmannstrasse 15, 85747 Garching



Anmeldung und Organisation der Fortbildung

Suchen Sie sich die interessantesten Aufgabenstellungen der Veranstaltungstage aus! Jedes Modul kann einzeln und unabhängig von den anderen gewählt werden. Kombinieren Sie die Module zu „Ihrem“ Workshop!

Anmeldung bitte über FIBS

<https://fibs.schule.bayern.de/login/index.html>